



1920

## Hedda Vernon Interview

Hedda Vernon

Follow this and additional works at: [https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay)



Part of the [German Literature Commons](#)

---

### BYU ScholarsArchive Citation

Vernon, Hedda, "Hedda Vernon Interview" (1920). *Essays*. 1691.  
[https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf\\_essay/1691](https://scholarsarchive.byu.edu/sophnf_essay/1691)

This Article is brought to you for free and open access by the Nonfiction at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Essays by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact [scholarsarchive@byu.edu](mailto:scholarsarchive@byu.edu), [ellen\\_amatangelo@byu.edu](mailto:ellen_amatangelo@byu.edu).

# Hedda Vernon Interview

## Hedda Vernon

„Wie ich zum Film kam?“

Per Beine; und ich erinnere mich noch, daß es sehr weit war. Und als ich schließlich da war, schimpfte der Regisseur, weil ich zu spät kam; und als ich ihm was vorspielte, schimpfte er noch mehr; und als der Film heraus kam, klatschte das Publikum, und der Regisseur sagte: » Hedda, Sie sind ein Talent!« – Und ich schrieb in mein Tagebuch: »Veni, vidi, vici. « – Was dem Publikum an mir gefällt? Keine Ahnung! Aber ich sage mir: *die* geht's ja an und *mir* kann's recht sein.

Auf Frage 2, was ich am liebsten spiele, erwidre ich: keinen Kitsch. Das gibt es, Doktorchen, auch wenn Sie ungläubig das Näschen rümpfen. Angesichts meines Spiels vor der Leinwand empfinde ich das Bedürfnis – es das nächstemal besser zu machen. – Natürlich läßt sich das Niveau des Films heben; ich bin boshaft genug, zu sagen: viel leichter als umgekehrt. Wenn Sie man wollten!